**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Bauleitplanung, Stadterneuerung, Stadtgestaltung	Drucksachen-Nr. 454/2008			
<h2>Beschlussvorlage</h2>				
			☒	Öffentlich
			☐	Nichtöffentlich
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)		
Planungsausschuss	21.08.2008	Entscheidung		

Tagesordnungspunkt

Anregung der Eheleute Zadow vom 12.09.2007, für eine bauliche Nutzung des Grundstücks Gemarkung Herkenrath, Flur 2, Flurstück 527/109, Breitenweg die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen

Beschlussvorschlag:

@->

Der Anregung wird nicht gefolgt.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Die Eheleute Zadow regen mit Schreiben vom 12.09.2007 an, die Möglichkeit zu prüfen, für das Grundstück Gemarkung Herkenrath, Flur 2, Flurstück 527/109 Planungsrecht zu schaffen. Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden hat in seiner Sitzung am 28.11.2007 nach einer kontroversen Diskussion beschlossen, die Angelegenheit an den Planungsausschuss zu verweisen.

Planungsrecht könnte im Bereich Breitenweg im Wege der Aufstellung einer Außenbereichsatzung nach § 35 Abs. 6 BauGB oder eines Bebauungsplanverfahrens begünstigt bzw. hergestellt werden.

Das besagte Grundstück liegt wie die gesamte Bebauung entlang des Breitenweges im baulichen Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch. Es befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet entsprechend dem rechtskräftigen Landschaftsplan „Südkreis“. Nördlich grenzt eine kompakte und klar abgegrenzte Splittersiedlung an. Zwischen dem Grundstück und der zur Landschaft hin ebenfalls eindeutig abgegrenzten Siedlungsfläche des Ortsteils Herkenrath liegt ein bebautes Grundstück mit zwei dicht nebeneinander errichteten Gebäuden. Diese Bebauung nimmt weder am Bebauungszusammenhang des Siedlungsbereichs Herkenrath noch an dem der genannten Splittersiedlung teil.

Der Breitenweg ist gekennzeichnet von einer für das Bergische Land typischen Bebauung in Form von einzelnen Splittersiedlungen, (ehemaligen) Hofanlagen und Einzelgebäuden. Deutlich prägend ist jedoch der Landschaftszusammenhang, dem sich die Bebauung insgesamt unterordnet. Nach Auffassung der Verwaltung sollte dieser städtebauliche Charakter unbedingt erhalten bleiben. Eine weitere bandartige Bebauung entlang der Erschließungsstraße (hier: des Breitenweges) wie sie an anderen Stellen im Stadtgebiet bereits erfolgt ist, würde die Landschaft zersiedeln und dem Ziel einer kompakten und Verkehr sparenden Siedlungsstruktur zuwiderlaufen. Eine Erweiterung der Splittersiedlung am Breitenweg würde zudem zu einer Aufweichung des Siedlungsrandes Herkenrath / Breitenweg führen und ist daher aus städtebaulicher Sicht der Verwaltung abzulehnen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Planungsausschuss aus den genannten Gründen, im Bereich des Breitenweges kein neues Planungsrecht zu schaffen, um die dort vorhandene kompakte und intakte Siedlungsstruktur zu erhalten.

Anlagen

- Übersichtsplan
- Schreiben der Eheleute Zadow vom 12.09.2007
- Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2007 des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden (Auszug)

<-@